

Initiativantrag an die Konferenz der Landesfrauenräte in Saarbrücken 2024

Antrag gestellt vom:

Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Antragsbezeichnung:

Institutionalisierung der Geschlechterforschung in allen Bundesländern entsprechend der Empfehlungen des Wissenschaftsrates vom 7.7.2023, insbesondere durch Bildung von GenderExzellenz-Zentren

Adressat*innen:

- Deutscher Bundestag
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Bundesministerium der Finanzen, Bundesministerium des Innern und für Heimat, Auswärtiges Amt, Bundesministerium der Justiz, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium der Verteidigung, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Antrag:

Die Konferenz der Landesfrauenräte fordert die Parlamente in Bund und Ländern, auch die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, sich für die Institutionalisierung der Geschlechterforschung bei bedarfsgerechter Ausstattung mit Professuren, wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und Forschungsgeldern entsprechend der Empfehlungen des Wissenschaftsrates vom 7.7.2023, insbesondere für die Bildung von GenderExzellenz-Zentren einzusetzen sowie die außeruniversitären Einrichtungen, wie z. B. feministische Archive und Bibliotheken, ebenfalls mit einer dauerhaften Finanzierung (Stellen für die Archiv- und Bibliotheksarbeit sowie für Bildung und Veranstaltungen) auszustatten.

Begründung:

Die am 7. Juli 2023 veröffentlichten „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland“ geben einen aktuellen wie umfassenden Überblick über die universitären und außeruniversitären Strukturen der Geschlechterforschung in Deutschland.

In den Bundesländern Bremen und Sachsen werden keine Studienmöglichkeiten betreffs der Geschlechterforschung angeboten, in den anderen Bundesländern mit sehr unterschiedlichem Umfang.

Der Deutsche Frauenrat e. V. hatte bereits am 22.6.2022 noch vor den Empfehlungen des Wissenschaftsrates folgenden Antrag beschlossen:

Geschlechtergerechte Forschungsförderung: Es braucht spezifische Programmlinien, mit denen intersektionale Genderforschung ausgebaut und nachhaltig finanziell und strukturell verankert werden. Zugleich müssen die Genderdimensionen in der Forschung gefördert werden, z.B. Gender in der Medizin, der KI und Robotik.¹

Dabei sind die von der EU², der DFG³ und vom Wissenschaftsrat⁴ geforderten Aufgaben der Sensibilisierung, Beratung, Kompetenzerweiterung zu Gender- und Diversitätsaspekten in jeder Forschung, die Stärkung der genderbezogenen Forschung an den Universitäten (internationale und interdisziplinäre Kooperationen) sowie der professionelle diesbezügliche Wissenstransfers zu erfüllen;

Fehlende Studiengänge und Forschungsmöglichkeiten in diesen Forschungsgegenständen stellen nicht nur einen klaren Standortnachteil für Deutschland dar, sondern bedeuten insbesondere auch eine weiterhin bestehende Benachteiligung von Frauen.

Die Einrichtung von GenderExzellenz -Zentren trägt auch zur Etablierung von Genderkompetenzen als Querschnittskompetenz in verschiedenen Studiengängen bei.

Damit sind sowohl die Bundesregierung als auch die jeweiligen Landesregierungen aufgerufen, ferner der Bundestag und die Landesparlamente, den fundierten Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu folgen und diese in Kooperation zwischen den einzelnen Universitäten und Hochschulen umzusetzen.

¹<https://www.frauenrat.de/geschlechterpolitik-in-Wissenschaft-und-forschung-staerken>

²https://research-and-innovation.ec.europa.eu/strategy/strategy-2020-2024/democracy-and-rights/gender-equality-research-and-innovation_en#gender-equality-in-the-european-research-area-era

³<https://www.dfg.de/de/grundlagen-rahmenbedingungen/entwicklungen-im-wissenschaftssystem/vielfaeltigkeitsdimensionen>

⁴ Fehlende Institutionalisierung der Geschlechterforschung im Land Sachsen, siehe dazu insbesondere Angebote und Institutionen der Geschlechterforschung an Hochschulen in den einzelnen Ländern (Anhang II)

https://www.wissenschaftsrat.de/download/2023/1385-23.pdf?_blob=publicationFile&v=12